



## ENTSCHLIESSUNG Nr. 39) Swasiland

Der 29. Weltkongress der Internationalen der Öffentlichen Dienste, versammelt in Durban, Südafrika, 27.-30. November 2012,

### STELLT FOLGENDES FEST:

- a) Die mutigen und wesentlichen Aktionen der Demokratiebewegung von Swasiland, angeführt von dem neuen geeinten Gewerkschaftskongress von Swasiland (TUCOSWA) und der PSI-Mitgliedsgewerkschaft in seinen Rängen, die trotz der Repression durch die herrschende königliche Elite ihre Kampagne für die Demokratie fortgesetzt haben;
- b) Das Entstehen der *Swaziland United Democratic Front* (SUDF) als Initiative der Gewerkschaftsbewegung zur Vereinigung aller zivilgesellschaftlichen Organisationen, einschließlich religiöser Organisationen, jungen Menschen und StudentInnen, Frauengruppen sowie Organisationen von städtischen und ländlichen Gemeinschaften;
- c) Die Weigerung des Regimes von Swasiland, den demokratischen Kräften anders als durch Repression zu begegnen, und sein Widerwille, von der Macht und dem Vermögen, das es für seine eigenen Zwecke plündert, abzulassen;
- d) Die Notwendigkeit, anzuerkennen, dass die Frage der Monarchie und des Wesens eines demokratischen Staates Swasiland ein Thema ist, das vom Volk Swasilands selbst gelöst werden muss;
- e) Die andauernde Krise, unter der die Mehrheit des Volks von Swasiland leidet, d.h. dass mehr als 70% der Bevölkerung mit weniger als einem US-Dollar pro Tag auskommen müssen, in größter Armut lebt und eigentlich keinen Zugang zu Dienstleistungen hat, während das Oberhaupt der königlichen Familie zu den reichsten Menschen der Welt gezählt wird;
- f) Die Untätigkeit von Regierungen allgemein und besonders in der Afrikanischen Union und der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas (SADC) im Hinblick auf die Forderung, dass demokratische Normen in Swasiland eingehalten werden und zur Lösung politischer Herausforderungen in Swasiland keine Repression eingesetzt wird;
- g) Die wachsende Unterstützung für die Demokratie-Kampagne Swasilands außerhalb von Swasiland durch die PSI und den IGB Afrika und das Durchbrechen der „Mauer des Schweigens“, die Swasiland in den Medien und im öffentlichen Bewusstsein umgab; und

### ENTSCHLIESST FOLGLICH:

1. Alle Mitgliedsgewerkschaften, sozialen Bewegungen und demokratischen Kräfte zu drängen, die Kampagne für Demokratie in Swasiland zu unterstützen, und zwar insbesondere über die *Swaziland Democracy Campaign*, den Kampagnenflügel der gewerkschaftlich inspirierten *Swaziland United Democratic Front* (SUDF), sowie ihre Aktionen, die jährlich am 12. April im Gedenken an die Aufhebung der demokratischen Rechte seit 1973 und im Rahmen der Globalen Aktionswoche für Swasiland im September stattfinden;
2. Unsere Schwestergewerkschaft NAPSAWU und ihre Föderation TUCOSWA beim Kompetenzaufbau zu unterstützen, um eine demokratische Agenda geltend zu machen und wirksame Aktivitäten in einem demokratischen Swasiland vorzubereiten;
3. Wo dies möglich ist, Ortsgruppen der *Swaziland Democracy Campaign* aufzubauen, um Maßnahmen zu den oben ausgeführten Punkten zu koordinieren;

4. Sicherzustellen, dass die PSI die Demokratie in Swasiland zur Schlüsselkampagne für den nächsten Kampagnenzeitraum macht, und das Thema mit Regierungen allgemein und besonders in der Afrikanischen Union und der SADC zu thematisieren, um dem Regime Swasilands die Legitimität zu entziehen.

Hier können alle [Kongressentschliefungen](#), das Aktionsprogramm und die neue Satzung heruntergeladen werden.